



Zwischen Fachwerk, Zechenkultur und Ruhrpott-Herzlichkeit

VON SERPIL GAUSMANN, IgB

Was für ein Wochenende! Anfang Oktober fand das IgB-Herbsttreffen in Dortmund statt – und die Stadt zeigte sich von ihrer schönsten Seite: ein bisschen rau, herzlich, mal regnerisch, mal sonnig und voller Geschichte und Geschichten.

Rund 100 Mitglieder kamen in der Alten Schmiede in Dortmund-Huckarde zusammen. Ein Ort mit Geschichte, Charme und dem perfekten Rahmen für ein inspirierendes Treffen.

Los ging's für früher Angereiste mit Stadtführungen von Oliver Volmerich (Ruhrnachrichten) und Klaus Winter (Nordstadtblogger), Begegnungen in der Alten Schmiede und spannenden Einblicken in die Dortmunder Baukultur durch das Grußwort von Hendrik Gödecker von der Unteren Denkmalbehörde sowie den Vortrag von Thomas Spohn, der unser Treffen inhaltlich vorbereitete und vielen IgB-Mitgliedern aus den jährlichen Hausforschertagungen bestens bekannt ist. Von hier aus starteten die Exkursionen in den Dort-

munder Norden und Süden. Besichtigt wurden Denkmale, Bauernhäuser und Hofanlagen – darunter auch Gebäude, die von IgB-Mitgliedern mit großem Engagement instandgesetzt und gepflegt werden, wie der Krummenhof in Sölde, der Truxhof in Kirchhörde sowie Hof Schulte-Tigges und der Humannshof in Derne.

Beeindruckend waren auch die Kirche St. Johann Baptist in Brechten mit ihren mittelalterlichen Malereien und die eindrucksvolle Maschinenhalle Gneisenau, die noch heute an die industrielle Vergangenheit des Ruhrgebiets erinnert.

Überall öffneten sich Türen, Menschen erzählten, zeigten, erklärten und tauschten sich aus – Baukultur zum Anfassen und Erleben. Zwischen Fachwerk, Zechenkultur und echtem Ruhrpott-Charme wurde gelacht, gestaunt und diskutiert. Dabei wurde immer wieder deutlich, dass Baukultur keine Frage des Alters ist, sondern der Haltung. Sie lebt von Menschen, die mit Herz und Verstand



anpacken und an solchen Tagen stolz zeigen können, was sie bisher geleistet haben und was sie noch vorhaben.

Am Ende bleibt nun das gute Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die nicht nur alte Häuser liebt, sondern auch das, was sie bedeuten: Geschichte, Identität und Zusammenhalt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Gastgeberinnen, Gastgeber und Mitwirkenden, vor allem Thomas Spohn, Ralf Schmidt, Dietrich Eickelpasch, Barba Leinwand und Hans Balzereit sowie Miriam Fekkak und Elmar Schulte-Tigges. Ihr habt Dortmund an diesem Wochenende zum Strahlen gebracht. 🌟

- 1 *Rund 100 IgB-Mitglieder kamen zum Herbsttreffen nach Dortmund*
- 2 *Der Günnemann-Kotten war ein Ziel auf unserer Exkursion am Sonntag*
- 3 *Derne, Hof Schulte-Tigges*
- 4 *Beeindruckend: die Maschinenhalle der ehem. Zeche Gneisenau (Fotos: Serpil Gausmann)*

